

## **Neumünster: Großbrand am Großflecken führt zu Verkehrssperre und Ermittlungen**

Nach dem Großbrand in Neumünster bleibt der Großflecken gesperrt. Statiker warnen vor einsturzgefährdetem Gebäude; Ermittlungen laufen.

In der Innenstadt von Neumünster hat ein verheerender Brand am Großflecken für erhebliche Störungen gesorgt. Die Folgen sind nicht nur auf die unmittelbare Löschaktion beschränkt, sondern beeinflussen auch die gesamte Verkehrssituation und die Aufklärung des Vorfalles.

Am Sonntagabend, gegen 21.28 Uhr, wurde ein Containerbrand in einem Hinterhof zwischen Großflecken und Holstenstraße gemeldet. Was als kleiner Brand begann, entwickelte sich rasch zu einem umfassenden Feuer, das das Erdgeschoss eines Schuhgeschäfts vollständig einäscherte. Der Einsatz der Feuerwehr und ihrer Helfer war von Anfang an herausfordernd, da eine schwarze Rauchwolke bereits von Weitem sichtbar war. Jan Heitmann von der Berufsfeuerwehr Neumünster bezeichnete die Situation als kritisch, insbesondere angesichts der Tatsache, dass sich zum Zeitpunkt des Brandes nur wenige Personen im Gebäude befanden.

### **Spezialisten stellen Einsturzgefahr fest**

Die Lage des beschädigten Gebäudes hat die Aufmerksamkeit von Experten auf sich gezogen. Ein Fachmann des Technischen Hilfswerks (THW) hat das Geschäftshaus als stark einsturzgefährdet eingestuft. Diese Erkenntnis führte zu einer

umfassenden Verkehrssperrung des Großfleckens, um die Sicherheit der Passanten zu gewährleisten. Der Sprecher der Stadt Neumünster, Stephan Beitz, erläuterte, dass Erschütterungen von vorbeifahrenden Bussen und Autos das Risiko eines Gebäudeschadens weiter erhöhen könnten. Daher bleibt der Bereich gesperrt.

Währenddessen sind die Brandermittler, die die Ursache des verheerenden Feuers untersuchen müssen, vor eine zusätzliche Hürde gestellt worden. Ohne den Zugang zu dem stark beschädigten Gebäude können sie ihre Ermittlungen nicht in die entscheidende Phase bringen. Sönke Petersen von der Polizei Neumünster äußerte die Notwendigkeit, in das Gebäude einzudringen, um eine klare Richtung für ihre Nachforschungen zu gewinnen. In der Zwischenzeit wird mit Drohnen von der Feuerwehr ein Überblick über die Situation und den Umfang der Schäden verschafft.

## **Alternative Unterbringung für Betroffene**

Das Feuer hat nicht nur das Schuhgeschäft, sondern auch das angrenzende Hotel betroffen, welches aufgrund der hohen Rauchentwicklung geräumt werden musste. Personen, die in dem Hotel Unterkunft gefunden hatten, wurden in anderen Einrichtungen untergebracht. Aufgrund der umfangreichen Löschmaßnahmen waren mehr als 100 Einsatzkräfte an der Brandstelle aktiv. Obwohl der Einsatz über 20 Stunden dauerte, konnten Feuerwehrler ein weiteres Ausbreiten des Feuers verhindern. Dennoch gab es Verletzungen unter den Helfern, von denen einige unter Rauchgasvergiftungen litten, während andere sich Verletzungen durch heißes Löschwasser zuzogen.

Die Brandursache bleibt unterdessen unklar. Die Polizei hat bislang weder einen Hinweis auf Brandstiftung noch auf einen technischen Defekt. Diese Ungewissheit erschwert die Suche nach Antworten und lässt die Ermittler weiterhin in alle Richtungen suchen.

# **Herausforderungen bei der Schadensbewertung**

Bereits jetzt sind die Einsatzkräfte mit der schwierigen Aufgabe konfrontiert, die Schadenshöhe zu bewerten. Aufgrund der Komplexität des verwinkelten Gebäudekomplexes ist es eine Herausforderung, den genauen Umfang des Schadens und die Ursache des Brandes zu ermitteln. Bislang gibt es hierzu jedoch keine konkreten Zahlen oder Einschätzungen.

In der Zwischenzeit stehen die Feuerwehr und die Polizei vor der Herausforderung, sowohl die körperlichen als auch die logistischen Folgen des Brandes zu bewältigen, während die Stadt Neumünster sich an die veränderte Verkehrssituation anpassen muss.

## **Ein Blick auf die Ereignisse**

Mit den laufenden Ermittlungen und dem Bedarf an Sicherheitsmaßnahmen bleibt die Situation angespannt. Die Brandereignisse am Großflecken sind ein eindrückliches Beispiel für die Herausforderungen, vor denen Feuerwehr und Rettungsdienste bei der Bekämpfung von Brandereignissen ständig stehen. Ihr Engagement und ihr berufliches Können sind in solchen Krisensituationen unerlässlich, um das Schlimmste zu verhindern.

## **Brandursache und Ermittlungsstand**

Die Polizei Neumünster hat verschiedene Ansätze zur Brandursache in Betracht gezogen, jedoch noch keine definitive Erkenntnis gewonnen. Sönke Petersen von der Polizei betonte, dass sowohl eine mögliche Brandstiftung als auch technische Defekte bisher ausgeschlossen werden konnten. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, sind die Ermittler auf den Zugang zum Gebäude angewiesen. Der Einsatz einer Drohne der Feuerwehr soll den Ermittlern helfen, frühere Brandherde und

mögliche Gefahrenstellen genauer zu analysieren, während der Zugang zum Gebäude weiterhin eingeschränkt bleibt.

Ein wichtiger Aspekt der Brandursachenermittlung wird auch die Auswertung von Zeugenberichten sein. Diese könnten Hinweise zu unregelmäßigen Aktivitäten oder verdächtigen Personen zum Zeitpunkt des Brandes geben. Die Polizei bittet die Bevölkerung daher um Mithilfe und fordert jeden, der Informationen zu dem Vorfall hat, sich zu melden.

## **Folgen für die Anwohner und lokale Wirtschaft**

Die andauernde Sperrung des Großfleckens beeinträchtigt nicht nur den Verkehr, sondern hat auch Auswirkungen auf die Anwohner und die lokale Wirtschaft. Geschäftsinhaber in der Nähe des Unglücksortes berichten von Umsatzverlusten, da der Zugang zu ihren Läden stark eingeschränkt ist. Zudem ist die Unsicherheit bezüglich der Nachwirkungen des Brandes und der Wiedereröffnung des betroffenen Gebäudes ein zusätzliches Problem für die Anwohner.

Das Hotel, das sich im Komplex befand, ist ebenfalls betroffen. Nach der Evakuierung war die Unterbringung der Gäste in anderen Hotels notwendig geworden. Dies führt nicht nur zu Unannehmlichkeiten für die Reisenden, sondern auch zu einem Rückgang von Buchungen im ohnehin schon wettbewerbsintensiven touristischen Sektor der Stadt Neumünster. Laut Angaben von lokalen Behörden könnte die Schließung des Standorts mehrere Wochen in Anspruch nehmen, was die Bemühungen um eine rasche Rückkehr zur Normalität erschwert.

## **Rettungs- und Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr**

Der Einsatz von über 100 Feuerwehrleuten zeigt die Intensität

und den Umfang der Brandbekämpfung. Während des mehr als 20-stündigen Einsatzes mussten die Einsatzkräfte sowohl mit schwierigen Wetterbedingungen als auch der Gefährdung durch Rauchgas umgehen. Ein Feuerwehrsprecher hob besonders hervor, dass die rechtzeitige Alarmierung durch Anwohner entscheidend war, um eine noch größere Katastrophe zu verhindern. Die Feuerwehr stellte sicher, dass das Feuer nicht auf benachbarte Gebäude übergreifen konnte, was durch eine koordinierte Löschrategie und den Einsatz von Spezialequipment gelang.

Die Verletzungen, die sich einige Helfer zugezogen haben, zeigen die Gefahren, die bei solchen Einsätzen lauern. Es ist entscheidend, dass alle Einsatzkräfte regelmäßig in Erster Hilfe und im Umgang mit gefährlichen Situationen geschult werden, um ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig das Leben anderer zu schützen. Die Rehabilitation der verletzten Einsatzkräfte ist ebenfalls ein Thema, das von den Führungen der Feuerwehr beachtet wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**